

Wustermark 1 - Pflanzung von Bäumen, Sträuchern oder Hecken im Gemeindegebiet Wustermark aufgrund von Vorschlägen aus den Ortsbeiräten, Schulen und Kitas sowie von engagierten Bürgern

Bäume, Baumgruppen und Hecken haben im Siedlungsbereich vielfältige Funktionen in Bezug auf den Biotopverbund (Trittsteinbiotope), die Biodiversität, das Ortsbild sowie das Lokalklima und den Klimaschutz.

Die Verwaltung der Gemeinde Wustermark hat im Februar 2025 deshalb Ortsbeiräte, Schulen und Kitas sowie engagierte Bürger abgefragt, und um Standortvorschläge auf öffentlichen Flächen für entsprechende Gehölzpflanzungen gebeten. Diese Vorschläge wurden geprüft und die ausgewählten Vorschläge werden mit dem Antrag „Wustermark 1“ hiermit zur Förderung beantragt. Weitere gesonderte Anträge (Wustermark 2 bis 4) enthalten dann Projekte für die Pflanzung von Baumreihen mit mehr als 10 Bäumen sowie Ergänzungspflanzungen bzw. Baumpflegemaßnahmen außerhalb des Siedlungsbereiches.

Bei den folgenden Teilen des Antrags „Wustermark 1“ soll – wenn nicht beim Punkt direkt etwas Anderes vermerkt ist - im Herbst 2025 (Oktober bis Dezember – je nach Witterung) gepflanzt werden. Dabei sollen Obstbaumpflanzungen als Hochstamm mit Stu 16-18 cm, 3xv mDb, und sonstige Baumpflanzungen als Hochstamm mit Stu 18-20 cm, 3xv mDb, jeweils inkl. 1 Jahr Anwuchspflege und daran anschließend 2 Jahre Entwicklungspflege, erfolgen. Alle Pflanzungen werden auf kommunalen Grundstücken vorgenommen. Nach Abnahme erfolgt die weitere Pflege durch die Gemeinde Wustermark. Vor diesem Hintergrund wird eine 100 %-ige Förderung beantragt. Punkt 5.6 der Förderrichtlinie trifft bei allen Punkten nicht zu. Zum Ausgangszustand vgl. jeweils die Fotos zum entsprechenden Punkt.

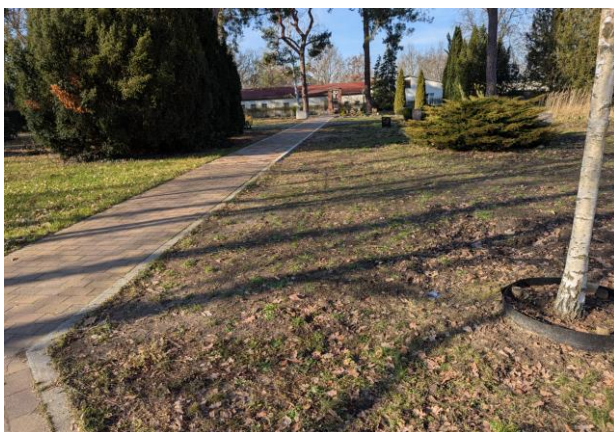
A) kommunaler Friedhof, OT Elstal

9 Baumpflanzungen sollen über den kommunalen Friedhof in Elstal (Gemarkung Elstal, Flur 2, Flst. 4/2 und 7) verteilt erfolgen. Dabei orientiert sich die Artenauswahl am bereits vorhandenen Bestand bzw. dem Bestand auf angrenzenden Grundstücken.

Arten/Sorten:

1 x Carpinus betulus, 2 x Quercus petraea und 2 x Quercus robur
außerdem 4 x Pinus sylvestris (Solitär 3xv mDb, 200-225 cm hoch)

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: 11.048,91 € brutto





B) Ernst-Walter-Weg, OT Elstal

Bepflanzung von Lücken in der vorhandenen Allee (Linden) des Ernst-Walter-Weges (Gemarkung Elstal, Flur 3, Flst. 6, 7 und 753). Vgl. dazu Fotos unten.

4 x *Tilia cordata* 'Rancho'

1 vorhandener Stubben wird vorab gefräst (Kostentragung durch die Gemeinde Wustermark)

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: **5.289,31 € brutto**





C) Hauptstraße, OT Elstal

20 Bäume sollen im westlichen Seitenstreifen der kommunalen Hauptstraße (Gemarkung Elstal, Flur 17, Flst. 147) mit ca. 3,50 m Breite gepflanzt werden. Dabei soll eine gemischte Pflanzung realisiert werden, um die Vielfalt zu erhöhen und gleichzeitig das Ausfallrisiko einzelner Arten zu minimieren.

Arten/Sorten:

6 x *Acer platanoides* 'Royal Red'
 2 x *Tilia cordata* 'Greenspire'
 6 x *Quercus petraea*
 6 x *Quercus robur*

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: **27.296,22 € brutto**



Seitenstreifen, auf dem gepflanzt werden soll – von Norden aus gesehen



Seitenstreifen, auf dem gepflanzt werden soll – von Süden aus gesehen (aus Richtung B5)

D) Unter den Kiefern, OT Elstal

Pflanzung von 8 *Tilia cordata* 'Rancho' auf dem Seitenstreifen der Straße Unter den Kiefern zwischen Fahrbahn und Fußweg (Gemarkung Elstal, Flur 16, Flst. 34 und Flur 17, Flst. 36).

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: **10.578,62 € brutto**



Seitenstreifen nördlich der Einmündung des Eichenrings



Seitenstreifen südwestlich Einmündung Eichenring bis Einmündung Ferbitzer Weg

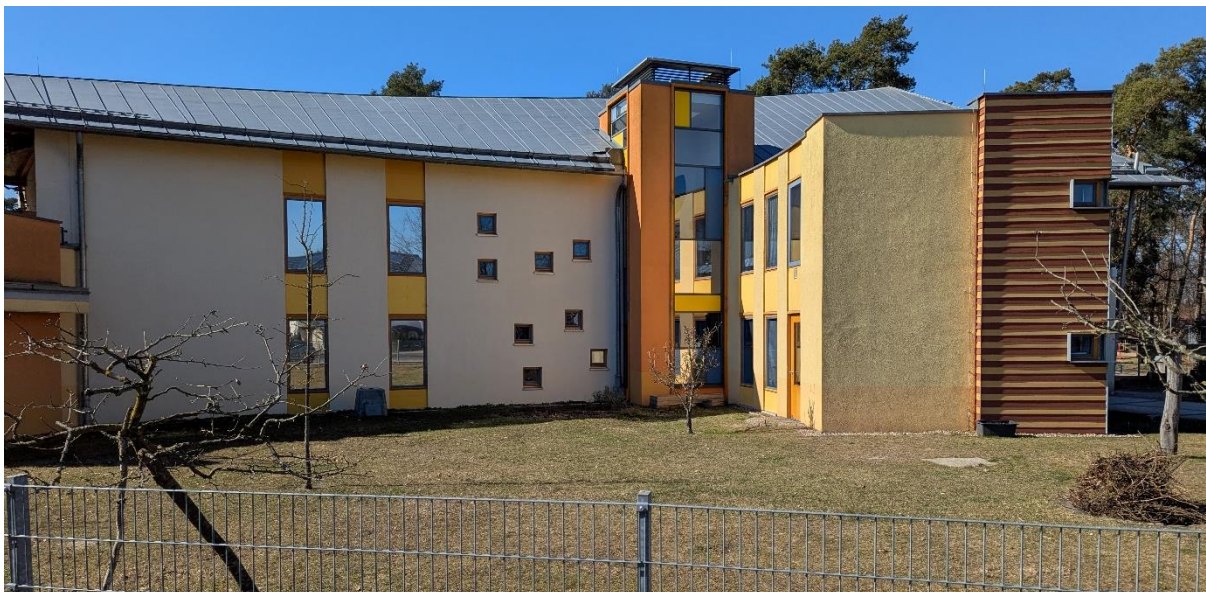
E) Kita Kiefernwichtel, OT Elstal

Die Kita Kiefernwichtel bemüht sich durch Obstbaumpflanzungen, geringere Schnitthäufigkeit auf den Grünflächen, Laubhaufen für Igel und die Bepflanzung und Pflege kleiner Staudenbeete die Kinder an die Natur und entsprechende Zusammenhänge heranzuführen. Die Pflanzung von zwei heimischen Großsträuchern mit auffälligen Blüten und Früchten sollen diese Bemühungen unterstützen (Gemarkung Elstal, Flur 16, Flst. 32). Pflanzung durch eine Fachfirma inkl. 1 Jahr Anwuchspflege, dann soll der Hausmeister der Kita die weitere Pflege übernehmen.

1 x Amelanchier rotundifolia, Solitär 3xv mDb, 200-250 cm hoch

1 x Viburnum lantana, Solitär 3xv mDb, 200-250 cm hoch

Kosten nach Katalogpreis und geschätztem Aufwand: 759,22 € brutto



Pflanzstandort für beide Sträucher auf der Ostseite des Gebäudes

F) Fortführung „Priorter Apfelweg“, verlängerter Potsdamer Weg, OT Priort

Im Herbst 2021 wurde aus Mitteln des Bürgerbudgets Priort entlang des verlängerten Potsdamer Weges (kommunales Wegegrundstück - Gemarkung Priort, Flur 7, Flst. 160) eine Apfelreihe (Hochstämme, alte Sorten wie Boskoop, James Grieve, Geheimrat Dr. Oldenburg, Goldrenette Fr. v. Berlepsch usw.) gepflanzt und mit wetterfesten Tafeln die Sorten ausgeschildert. Durch die Pflanzung von 8 weiteren Bäumen (wieder Hochstämme; je 2 x Danziger Kantapfel, Landsberger Renette, Ontario, Weißer Klarapfel) soll der Apfelweg nun in Richtung Döberitzer Heide in bestehenden größeren Lücken der sonstigen begleitenden Gehölze (vgl. Fotos) fortgeführt werden.

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: **9.912,22 € brutto**



bestehende Apfelreihe mit Beschilderung der Sorten



Lücken in Richtung Döberitzer Heide, in denen die Apfelreihe fortgeführt werden soll

G) Potsdamer Weg Ecke Neubauernweg, OT Priort

Genau an der Ecke Potsdamer Weg / Neubauernweg stand seit Jahrzehnten eine alte Pappel, die dann mit der Zeit hohl war, abstarb und deren Hochstubben-Rest nun umkippte (vgl. Foto). Gleich nebenan soll 1 Schwarzpappel (*Populus nigra*) wieder neu gepflanzt werden (Gemarkung Priort, Flur 7, Flst. 160).

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: **1.262,83 € brutto**



alter Pappelstamm als wertvolles Totholz / davor soll 1 Schwarzpappel neu gepflanzt werden

H) An der Haarlake Ecke An den Göhren, OT Priort

An der Haarlake Ecke zur Straße An den Göhren soll auf einer öffentlichen Grünfläche (vgl. Foto; Gemarkung Priort, Flur 8, Flst. 104) eine Gruppe von 3 Traubeneichen gepflanzt werden.



Kosten lt. Richtpreisang. für Quercus petraea vom 17.03.2025: **4.070,51 € brutto**

I) An der Haarlake 10, OT Priort,

Auf die Abfrage der Gemeindeverwaltung hat sich auch der Eigentümer des Grundstücks An der Haarlake 10 gemeldet und vorgeschlagen, vor seinem Grundstück auf dem kommunalen Straßengrundstück (Gemarkung Priort, Flur 8, Flst. 29) 2 Bäume zu pflanzen. Da hier die Krone nicht so breit werden sollte, wurde mit ihm die Pflanzung von 2 Acer campestre 'Elsrijk' vorabgestimmt.

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: **3.120,66 € brutto**



J) Ortsrandweg, OT Hoppenrade

Die kommunale Grünfläche der Bürgerbegegnungsstätte Hoppenrade mit Bänken, Boul-Bahn und Baumbestand soll durch Pflanzung von 7 Acer platanoides entlang des kommunalen Ortsrandweges (Gemarkung Hoppenrade, Flur 3, Flst. 46/1) räumlich zu den angrenzenden Landwirtschaftsflächen abgegrenzt werden.

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: **9.506,20 € brutto**



Blick entlang des Ortsrandweges, der mit einer Reihe von 7 Bäumen bepflanzt werden soll

K) Heckenpflanzungen Kita Spatzennest, OT Wustermark

Aus der Kita Spatzennest (kommt der Wunsch, die bestehende Hainbuchen-Hecke an der Straßenseite des Kitagrundstücks fortzuführen und auch an der Westseite weiter zu pflanzen. Auf einer Länge von etwa 50 m sollen 175 Stk. *Carpinus betulus* (3-Liter-Topf, 125-150 cm hoch) durch eine Fachfirma gepflanzt werden. Ein Jahr Anwuchspflege würde durch die Pflanzfirma erfolgen, dann soll der Hausmeister der Kita die weitere Pflege übernehmen.

Kosten nach Katalogpreis und geschätztem Aufwand: **3.748,50 € brutto**



Westseite des Kitagrundstücks, dahinter die Gebäude des Seniorenpflegezentrums



Ergänzung der Hecke entlang des Zaunes an der Brandenburger Straße

Die Gesamtkosten der Maßnahmen A) bis K) belaufen sich für die Pflanzung von 62 Bäumen, 2 Großsträuchern und 50 lfd. m Hainbuchenhecke auf 86.593,21 € brutto.

18.03.2025 / Gemeinde Wustermark, Hoppenrader Allee 1 in 14641 Wustermark
Ansprechpartner: Herr Jens Kroischke / j.kroischke@wustermark.de / 033234 – 73-214

Wustermark 2 - Pflanzung von Baumreihen mit jeweils mehr als 10 Laub- bzw. Obstbäumen im Gemeindegebiet Wustermark

Längere Baumreihen sind ein Kulturelement in der Landschaft und haben vielfältige Funktionen in Bezug auf Biotopverbund, Biodiversität, Siedlungs- und Landschaftsbild sowie das Meso- und Mikroklima und den Klimaschutz.

A) Berliner Straße, westlich Brücke über Havelkanal

Im Herbst 2025 (Oktober bis Dezember – je nach Witterung) Pflanzung einer Reihe von 16 Stk. *Tilia cordata* (Hochstamm, Stk 18-20, 3xv mDb) auf dem kommunalen Flurstück 1282 (Gemarkung Wustermark, Flur 2) inkl. 1 Jahr Anwuchspflege und daran anschließend 2 Jahre Entwicklungspflege. Nach Abnahme erfolgt die weitere Pflege durch die Gemeinde Wustermark. Vor diesem Hintergrund wird eine 100 %-ige Förderung beantragt. Punkt 5.6 der Förderrichtlinie trifft nicht zu. Zum Ausgangszustand vgl. Fotos unten (Scherrasen).

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: 20.205,25 € brutto



Luftbildausschnitt mit Bestandsbäumen östl. + westl. der geplanten Pflanzung der Baumreihe



Blick nach Osten in Richtung Havelkanal und zur Kirche Dyrotz (12 Bäume)



Blick nach Westen in Richtung Wustermark Dorf (4 Bäume)

B) Betriebsweg zwischen neu gebautem Kuhdammweg und Havelkanal

Im Herbst 2025 (Oktober bis Dezember – je nach Witterung) Pflanzung

1. einer Reihe von 11 Obstbäumen (Hochstamm, Stu 16-18, 3xv mDb) auf der Westseite des Havelkanals entlang des kommunalen Betriebsweges zwischen dem neu gebauten Kuhdammweg (Verkehrsfreigabe für 02.04.2025 geplant) und dem Betriebsweg am Havelkanal auf einer Länge von etwa 90 m inkl. 1 Jahr Anwuchspflege und daran anschließend 2 Jahre Entwicklungspflege. Nach Abnahme erfolgt die weitere Pflege durch die Gemeinde Wustermark. Vor diesem Hintergrund wird eine 100 %-ige Förderung beantragt. Zum Ausgangszustand vgl. Fotos unten.

Diese Pflanzung soll zusätzlich zu den bereits umgesetzten Kompensationsmaßnahmen für die Eingriffe beim Ausbau des Kuhdammweges und der Verbreiterung der Kuhdammbrücke vorgenommen werden und befindet sich nördlich, des in diesem Zusammenhang errichteten Schwalbenpavillons, der inzwischen besiedelt wurde. Punkt 5.6 der Förderrichtlinie trifft nicht zu.

Ein aktuelles Luftbild liegt nicht vor. Ein Drohnfoto kann nachgereicht werden (kommunale Drohne aktuell defekt). Die Schlussvermessung (als Grundlage für Neuordnung der Flurstücke) wurde noch nicht erstellt.

Sorten:

Apfel: → Alkeme, Boskoop, Danziger Kantapfel, Ingrid Marie, James Grieve, Landsberger Renette, Ontario, Weißer Klarapfel, Winter-Goldparmäne

Pflaume: → Stanley, The Czar

und

2. einer Gruppe von 5 Obstbäumen (Hochstamm, Stu 16-18, 3xv mDb) im Anschluss an die Reihe lt. Nr. 1. (s.o.) auf der kommunalen Fläche der heutigen Baustelleneinrichtung von ca. 300 m² Größe. inkl. 1 Jahr Anwuchspflege und daran anschließend 2 Jahre Entwicklungspflege. Nach Abnahme erfolgt die weitere Pflege durch Gemeinde Wustermark. Vor diesem Hintergrund wird eine 100 %-ige Förderung beantragt. Zum Ausgangszustand vgl. Fotos unten.

Diese Pflanzung soll zusätzlich zu den bereits umgesetzten Kompensationsmaßnahmen des Ausbaus des Kuhdammweges und der Verbreiterung der Kuhdammbrücke vorgenommen werden und befindet sich nördlich, des in diesem Zusammenhang errichteten Schwalbenpavillons. Punkt 5.6 der Förderrichtlinie trifft nicht zu.

Ein aktuelles Luftbild liegt nicht vor. Ein Drohnfoto kann nachgereicht werden (kommunale Drohne aktuell defekt). Die Schlussvermessung (als Grundlage für Neuordnung der Flurstücke) wurde noch nicht erstellt.

Sorten: Ontariopflaume, Büttners Rote Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche, Schneiders Späte Knorpelkirsche, Werdersche Braune

Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025 für B) 1. und 2. zusammen: **19.860,15 € brutto**



Blick aus Richtung Havelkanal / links der Standort der Reihenzpflanzung / im Hintergrund die Baustelleneinrichtung, die bis April 2025 geräumt wird



Blick in Richtung Havelkanal / Fläche der Baustelleneinrichtung (Rückbau bis April 2025) / links der Beginn der westlichen Rampe der neuen Kuhdammbrücke über den Havelkanal

Die Gesamtkosten der Maßnahmen A) u. B) für die Pflanzung von insgesamt 32 Bäumen (davon 16 Obsthochstämme) belaufen sich auf 40.065,40 € brutto.

18.03.2025 / Gemeinde Wustermark, Hoppenrader Allee 1 in 14641 Wustermark
 Ansprechpartner: Herr Jens Kroischke / j.kroischke@wustermark.de / 033234 – 73-214

Wustermark 3 - Ergänzung lückiger Gehölzstrukturen durch Pflanzung von Sträuchern, Obstbäumen und Überhältern

A) Apfelweg, westlich Ortslage Wustermark

Es handelt sich um einen Vorschlag, der von einer Bürgerin (Frau Renate Wietusch) eingebracht wurde, die in Wernitz privat eine Streuobstwiese angelegt hat und bewirtschaftet, und den die Gemeinde Wustermark gerne aufgreift und hiermit zur Förderung beantragt. Sie schlägt vor, in der Wustermarker Feldflur wegbegleitend 26 Obstbäume zu pflanzen. Die Sinnhaftigkeit und Machbarkeit wurde vor Ort geprüft. Die Pflanzstandorte liegen auf dem kommunalen Flurstück 859 (Gemarkung Wustermark, Flur 3), südlich der ICE-Trasse und westlich des Pelsterlakegrabens. Von folgenden 13 Sorten sollen je 2 Stk. gepflanzt werden: Boskoop, Danziger Kantapfel, Gravensteiner, Hasenkopf, Ingrid Marie, Jacob Lebel, James Grieve, Kaiser Wilhelm, Landsberger Renette, Ontario, Prinz Albrecht, Weißer Klarapfel, Winter-Goldparmäne. Die Bäume sollen im Herbst 2025 (Oktober bis Dezember – je nach Witterungsverlauf) als Hochstämme (Stu 16-18, 3xv mDb) durch eine entsprechende Fachfirma gepflanzt werden. Der Auftrag soll inkl. 1 Jahr Anwuchspflege und daran anschließend 2 Jahre Entwicklungspflege sowie inkl. Verbiss-Schutz erteilt werden. Nach Abnahme erfolgt die weitere Pflege durch die Gemeinde Wustermark. Vor diesem Hintergrund wird eine 100%-ige Förderung beantragt. Der Punkt 5.6 der Förderrichtlinie trifft nicht zu. Der Vorschlag ist wie folgt formuliert:

„Projekt Apfelweg

Zwischen den Orten Wernitz und Wustermark zieht sich ein Wirtschaftsweg von Feldern begrenzt. Dieser Weg wird traditionell als Apfelweg bezeichnet, da dort viele alte Apfelbäume standen. Die Apfelernte wurde gerne von den Anwohnern übernommen.

Leider ist aus Altersgründen kaum noch ein Apfelbaum erhalten, wenn auch die stehengebliebenen Baumreste noch ökologischen Wert für die Tiere der Umgebung haben. Inzwischen gibt es jedoch so viele Lücken, dass eine neue Bepflanzung mit Apfelbäumen alter Sorten erfolgen sollte.

Daher beantrage ich die Pflanzungen an folgenden von mir überprüften Standorten; die Koordinaten des Standortes sind mittels Navi mit einem Apple iPhone ermittelt:

	Breitengrad	Längengrad
östlich vom Weg		
1.	52.55261	12.91701
2.	52.55240	12.91707
3.	52.55208	12.91725
4.	52.55148	12.91764
5.	52.55120	12.91780
6.	52.55087	12.91802
7.	52.55070	12.91814
8.	52.54971	12.91905
9.	52.54955	12.91957
10.	52.54941	12.91999
11.	52.54907	12.92110
12.	52.54901	12.92124
13.	52.54895	12.92147
14.	52.54863	12.92259
15.	52.54855	12.92286
16.	52.54839	12.92347
westlich vom Weg		
17.	52.54831	12.92345
18.	52.54866	12.92220
19.	52.54915	12.92062
20.	52.54928	12.92012
21.	52.54947	12.91956
22.	52.55079	12.91791

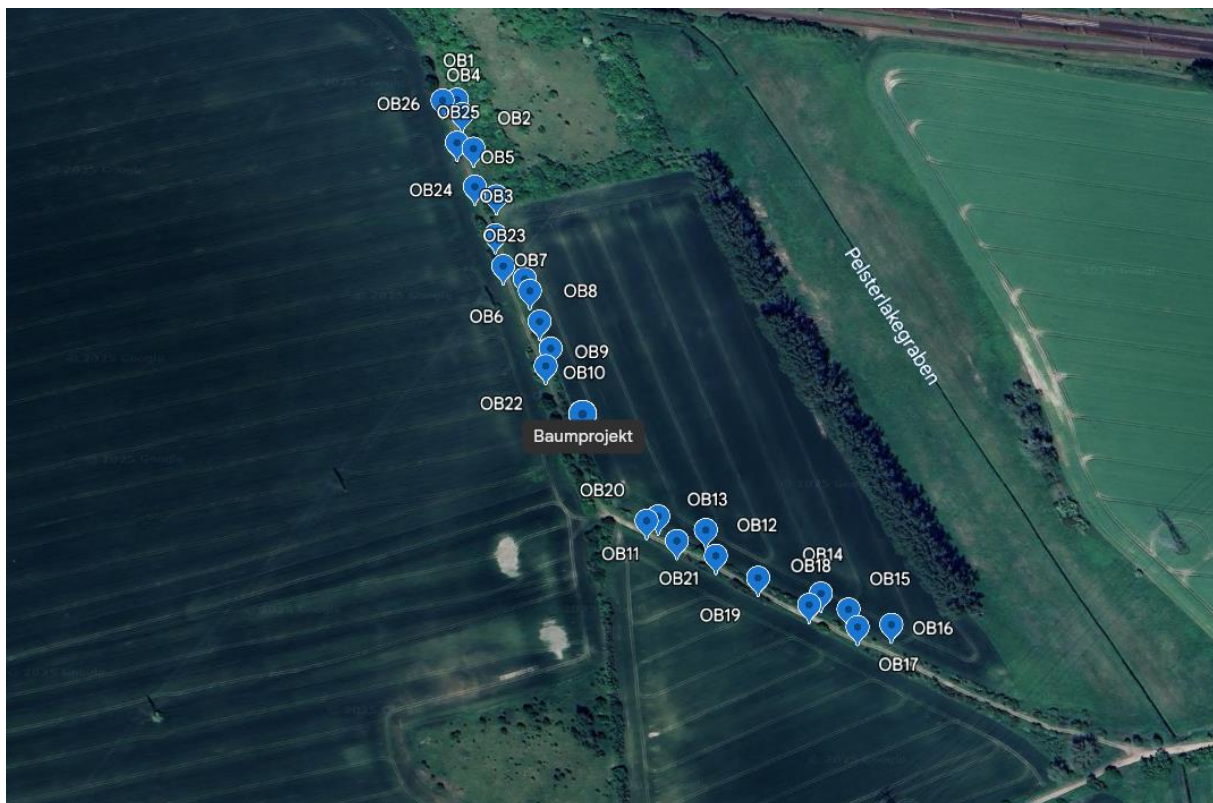
23.	52.55092	12.91783
24.	52.55142	12.91753
25.	52.55182	12.91727
26.	52.55235	12.91698

Damit können 16 Apfelbäume östlich vom Weg und 10 Apfelbäume westlich vom Weg gepflanzt werden.

Die Sortenempfehlung geht aufgrund der Robustheit eher zu Most- und Wirtschaftsäpfeln. Der ökologische Wert der Obstbäume ist unumstritten. An diesem Weg sind z.B. einige Singvogelkolonien zuhause.

Sortenempfehlungen, Beispiele:

Goldparmäne, Berlepsch, Gravensteiner, Jacob Lebel, Herrvater, Kaiser Wilhelm, Napoleon, Ontario, Prinz Albrecht, Schöner von Boskoop, Weißer Winterglockenapfel, Hasenkopf. Einige Mirabellen von Nancy dazwischen sorgen für Abwechslung.“



Kosten lt. Richtpreisangebot vom 17.03.2025: **32.214,73 € brutto**

B) verlängerte Brandenburger Straße, zw. Ortslage Wustermark und Gemeindegrenze

Auch hier handelt es sich um einen Vorschlag, der von Frau Wietusch (s.o.) eingereicht wurde, und den die Gemeinde Wustermark gerne aufgreift und hiermit zur Förderung beantragt. Sie schlägt die Pflanzung von 32 Bäumen und 500 Sträuchern in der Wustermarker Feldflur vor. Die grundsätzliche Sinnhaftigkeit und Machbarkeit wurde vor Ort geprüft und entspricht auch den bisherigen Ergebnissen der aktuell laufenden Neuaufrstellung des Landschaftsplanes der Gemeinde Wustermark. Allerdings wird die Anzahl der Sträucher aufgrund der örtlichen Gegebenheiten auf 300 Stück reduziert. Der Punkt 5.6 der Förderrichtlinie trifft nicht zu. Die

Maßnahme wurde mit den landwirtschaftlichen Nutzern der angrenzenden Flächen grundsätzlich abgestimmt. Die Pflanzstandorte liegen auf den kommunalen Wegeflurstücken 859 und 19 (jeweils Gemarkung Wustermark, Flur 3).

Es sollen im Herbst 2025 (Oktober bis Dezember – je nach Witterungsverlauf) 32 Hochstämme als Überhälter (Stu 18-20, 3xv mDb) sowie 300 Sträucher (vStr 3-4 Triebe und 60-100 cm hoch) durch eine entsprechende Fachfirma in die vorhandenen Lücken gepflanzt werden. Dabei wird die Vorbereitung der Pflanzstandorte der Sträucher durch vorheriges Mähen mit Freischneider und Fräsen in einer Breite von 60 cm durch die Gemeinde Wustermark abgesichert und kostenseitig nicht im Förderantrag berücksichtigt. Der Vorschlag wird um 5 Apfelbäume (Hochstämme mit Stu 16-18, 3xv mDb) ergänzt, die ebenfalls südlich der verlängerten Brandenburger Straße auf dem Abschnitt zwischen den beiden vorgeschlagenen Bereichen gepflanzt werden sollen. Vgl. Luftbildausschnitt hier:



Der Auftrag soll inkl. 1 Jahr Anwuchspflege und daran anschließend 2 Jahre Entwicklungspflege sowie geeigneten Verbiss-Schutz-Maßnahmen erteilt werden. Nach Abnahme erfolgt die weitere Pflege durch die Gemeinde Wustermark. Vor diesem Hintergrund wird eine 100%-ige Förderung beantragt.

Arten für 32 Überhälter:

6 x *Acer campestre*, 2 x *Acer platanoides*, 4 x *Carpinus betulus*, 5 x *Populus nigra*,
6 x *Quercus petraea*, 3 x *Quercus robur*, 6 x *Tilia cordata*

Sorten für 5 Apfelbäume:

2 x Weißer Klarapfel, 2 x James Grieve, 1 x Goldparmäne

Arten für 300 Sträucher:

40 x *Cornus sanguinea*, 50 x *Euonymus europaeus*, 50 x *Prunus spinosa*, 40 x *Rhamnus cathartica*, 60 x *Rosa canina*, 20 x *Sambucus nigra*, 40 x *Viburnum opulus*

(Die Anzahl von 500 Stk. im Vorschlag unten wurde aufgrund der Länge der lückigen Wegeabschnitte von etwa 2.000 m und der Breite, die nur eine einreihige Pflanzung erlaubt, auf 300 Stk. reduziert.)

Der Vorschlag ist wie folgt formuliert:

„Projekt Feldhecke Alter Brandenburger Weg

Feldhecken bringen Struktur in die Landschaft, sind Rückzugsräume für viele Tiere und Insekten und verbinden Biotope. Auch für die Landwirtschaft bringen sie Vorteile, denn sie schützen vor Bodenerosion und erhöhen lokale Bodenfeuchtigkeit.

Daher beantrage ich die Pflanzung von Sträuchern und Bäumen, um diesen Weg wieder mit einer funktionierenden Heckenstruktur zu versehen. Da fast alle bisherigen Bäume an der Südseite des Weges abgestorben sind, sind die beantragten Bäume als "Überhälter" besonders wichtig. Folgende Standorte sind von mir begangen worden und werden unter der Berücksichtigung der möglichen Belange der Landwirtschaft von mir vorgeschlagen.

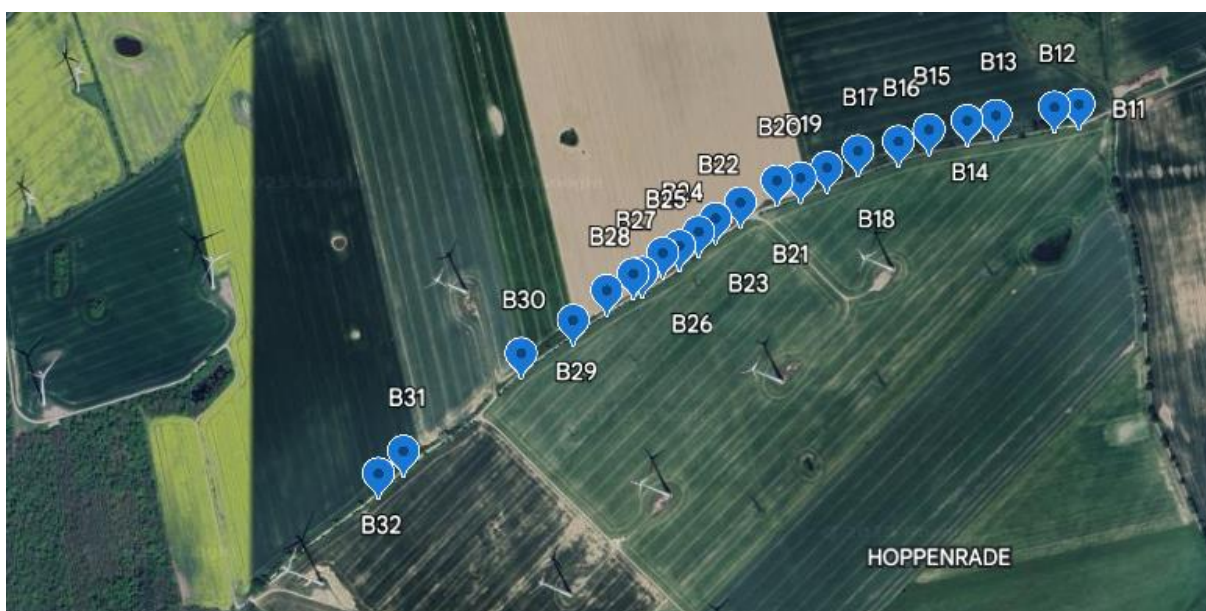
	Breitengrad	Längengrad
Alter Brandenburger Weg nur Südseite		
1.	52.54736	12.93053
2.	52.54745	12.93024
3.	52.54750	12.93994
4.	52.54754	12.92975
5.	52.54757	12.92957
6.	52.54770	12.92908
7.	52.54781	12.92857
8.	52.54792	12.92820
9.	52.54868	12.92752
10.	52.54816	12.92726
11.	52.54618	12.91692
12.	52.54612	12.91638
13.	52.54609	12.91584
14.	52.54601	12.91546
15.	52.54599	12.91523
16.	52.54592	12.91428
17.	52.54583	12.91387
18.	52.54559	12.91253
19.	52.54540	12.91172
20.	52.54530	12.91134
21.	52.54500	12.90995
22.	52.54490	12.90955
23.	52.54460	12.90842
24.	52.54412	12.90731
25.	52.54356	12.90616
26.	52.54342	12.90572
27.	52.54236	12.90303
28.	52.54219	12.90268
29.	52.54193	12.90208
30.	52.54074	12.89974
31.	52.54059	12.89949
32.	52.54027	12.89886

Von Wustermark bis zum Abzweig Wernitz sind es 10 Bäume, der nächste Abschnitt beginnt hinter der Deponie. Von da sind es noch mal 22 Bäume.

Die Koordinaten sind vor Ort mit dem Navi eines Apple iPhone erstellt. Da sie nicht so genau sind, muss später eine Anpassung erfolgen.

Als Bäume für Überhälter kommen Ahorn, Hainbuche und Stieleiche infrage.

Die Sträucher sind in den vorhandenen strauchfreien Rändern südlich vom Weg zu pflanzen. Zu empfehlen sind Berberitze, Weißdorn, Schlehe, Kreuzdorn, Holunder und Heckenrosen. Es sollten mindestens 500 Stück neu gepflanzt werden."



Kosten lt. Richtpreisangeboten vom 17.03.2025: **64.103,40 € brutto**

Die Gesamtkosten der Maßnahmen A) und B) für die Pflanzung von insgesamt 300 Sträuchern sowie 63 Bäumen (davon 31 Obsthochstämme) belaufen sich auf 96.318,12 € brutto.

18.03.2025 / Gemeinde Wustermark, Hoppenrader Allee 1 in 14641 Wustermark
Ansprechpartner: Herr Jens Kroischke / j.kroischke@wustermark.de / 033234 – 73-214

Wustermark 4 - Mistelentfernung an zwei Schwarzpappeln im Gemeindeteil Wernitz

Es handelt sich um den Vorschlag an 2 Schwarzpappeln den Mistelbewuchs zu entfernen, der von einer Bürgerin (Frau Renate Wietusch, vgl. Wustermark 3) eingereicht wurde, und den die Gemeinde Wustermark gerne aufgreift und hiermit zur Förderung beantragt.

Die Sinnhaftigkeit und Machbarkeit wurde geprüft. Die Standorte der beiden Pappeln liegen am Pelsterlakegraben im Gemeindeteil Wernitz. Sowohl das Grabenflurstück 848 als auch das benachbarte Flurstück 1043 (jeweils Gemarkung Wustermark, Flur 3) sind kommunal. Die Arbeiten sollen durch eine Fachfirma mit Seilklettertechnik ausgeführt werden. Der Punkt 5.6 der Förderrichtlinie trifft nicht zu, da es nicht um die Verkehrssicherheit der Bäume geht, sondern um die Stärkung ihrer Vitalität. Angesichts des sehr angespannten Haushaltes der Gemeinde Wustermark wird eine 100%-ige Förderung beantragt. Die Arbeiten sollen entweder noch vor dem Laubaustrieb 2025 (bei schneller Erteilung eines Förderbescheides), ansonsten im Spätherbst 2025 ausgeführt werden. Der Vorschlag ist wie folgt formuliert:

„Im Gemeindeteil Wernitz steht eine beeindruckende Schwarzpappel, die als Solitärbaum am Pelsterlakegraben steht. Damit hat der Baum als ursprünglicher Auenwaldbewohner sehr gute Lebensbedingungen. Der mächtige Baum ist ca. 40 m hoch und hat einen Stammumfang von ca. 5 m. Er zieht insbesondere im Herbst große Vogelschwärme an, die sich auf den Weg in den Süden machen. Er ist über 70 Jahre alt und vollends begrünt, hat jedoch viele Misteln, die den Baum schwächen werden. Er ist von weitem sichtbar und markiert den Ort Wernitz.

„In Deutschland steht die Schwarz-Pappel als gefährdete Pflanzenart in der Roten Liste. Diesen Status gibt es nur für ganz wenige Baumarten. In ostdeutschen Bundesländern ist sie vom Aussterben bedroht. Mit keiner anderen Baumgattung lassen sich so schnell nennenswerte Mengen an Kohlendioxid aus der Luft binden. Wegen dieses Klimaschutz-Effektes werden Pappeln in nächster Zeit erheblich an Bedeutung gewinnen“¹⁾

Ich beantrage, den Baum durch Herausschneiden der Misteln langfristig zu stärken. In der Nähe steht noch eine Schwarzpappel, die jedoch nicht ganz so vital ist. Um den Mistelbefall von diesem Baum aus nicht zu befördern, beantrage ich auch hier das Entfernen der Misteln.

Die Aufnahme dieser beiden Bäume in die Kartierung schützenswerter Pflanzenarten und Naturdenkmälern sollte geprüft werden.

Die Koordinaten des Standortes sind, gemessen mittels Navi vom Apple iPhone:

52. 55447 N und 12. 91551 O

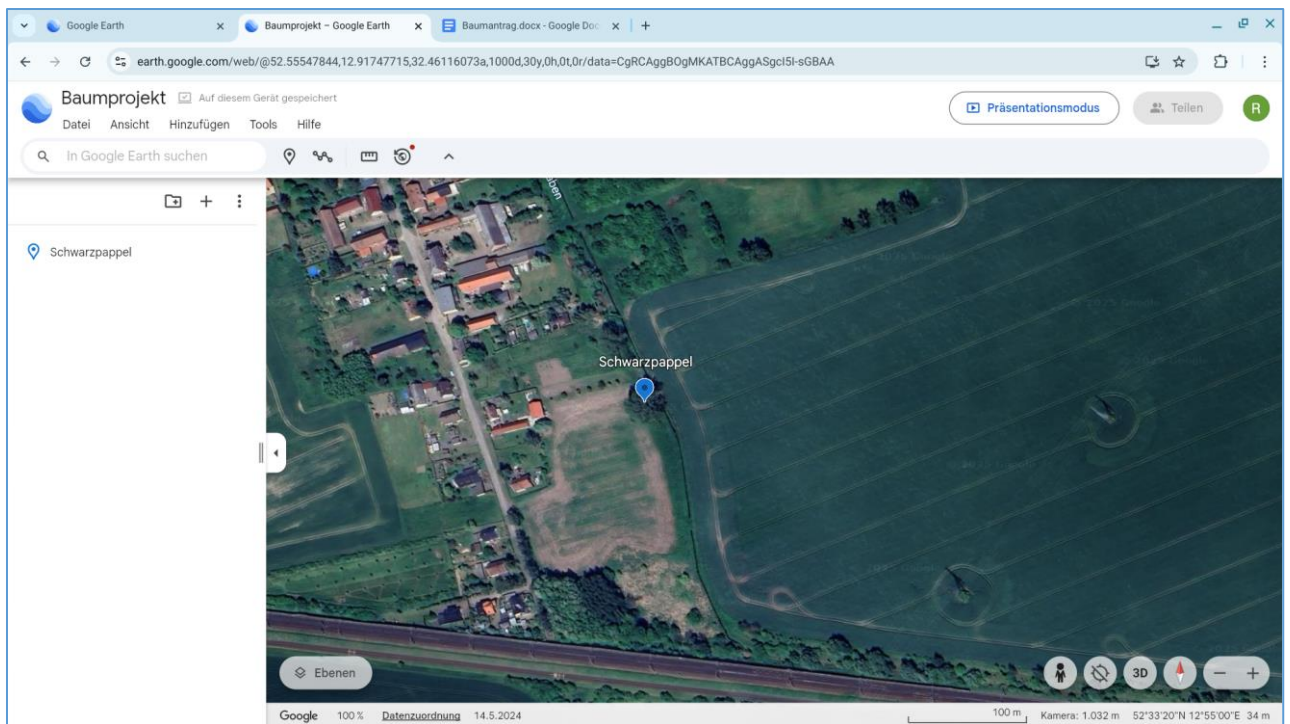
1) ... baum-des-jahres.ternum-dev/wp-content/uploads/2020/10/2006_Schwarzpappel.pdf)“



Winterzustand mit Mistelbefall / im Hintergrund die 2. Schwarzpappel



Sommerzustand



Standorte der beiden Schwarzpappeln

geschätzte Kosten 03/2025 (konkretes Angebot wird nachgereicht): **3.000 € brutto**

18.03.2025 / Gemeinde Wustermark, Hoppenrader Allee 1 in 14641 Wustermark
Ansprechpartner: Herr Jens Kroischke / j.kroischke@wustermark.de / 033234 – 73-214